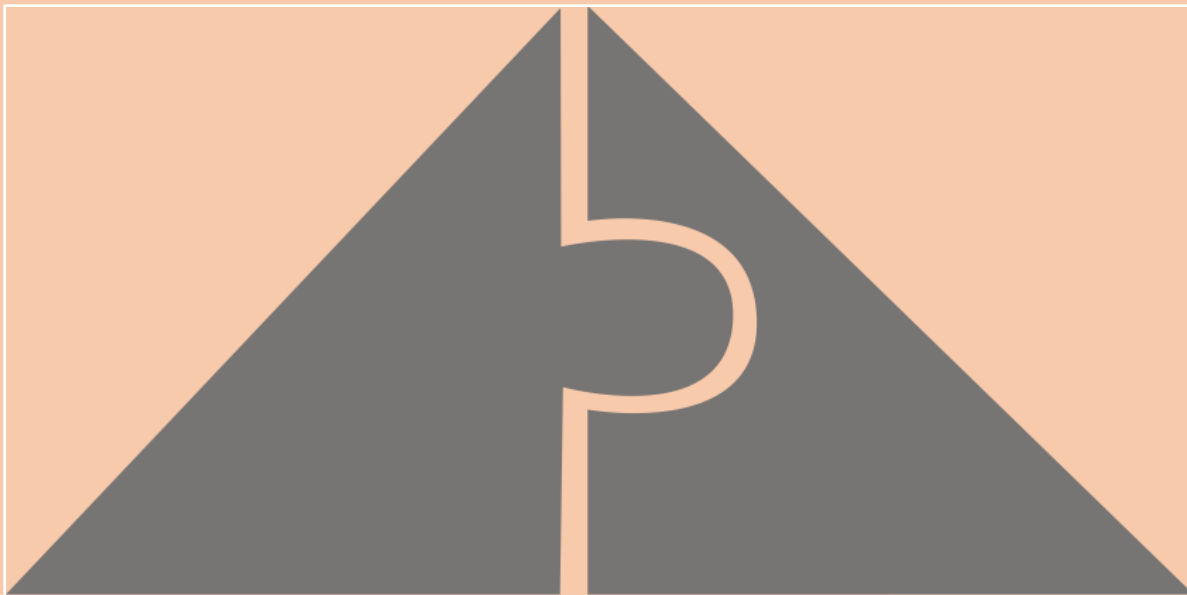


# 2013

## Jahresbericht



Integrationshaus e.V.

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln

[www.integrationshaus-koeln.de](http://www.integrationshaus-koeln.de)

## **Ein neues Buch, ein neues Jahr**

Ein neues Buch, ein neues Jahr  
Was werden die Tage bringen?  
Wird's werden, wie es immer war,  
Halb scheitern, halb gelingen?  
Ich möchte leben, bis all dies Glüh'n  
Rückläßt einen leuchtenden Funken.  
Und nicht vergeht, wie die Flamm' im Kamin,  
Die eben zu Asche gesunken.

*Theodor Fontane*

*(1819 – 1898)*



***Liebe Leserinnen und Leser,***

2013 war ein ereignisreiches Jahr im Integrationshaus e.V. Unsere Einrichtung hat viele Hürden gemeistert und hat sich auch dadurch weiter etablieren und entwickeln können. Auch unser Team hat turbulente Zeiten durchlebt und ist in jeder Hinsicht gewachsen. Sowohl Altbewährtes als auch Neues sind wir angegangen, haben neue Kooperationen geschlossen und insbesondere unsere Präsenz in der Öffentlichkeit intensiviert – 25 Artikel wurden in diesem Jahr über unsere Arbeit im Wochenspiegel, im Wochenende, in der Kölner Rundschau und im Kölner Stadtanzeiger veröffentlicht. Auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung KalkGestalten im Rahmen des Projekts „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle!“ war sehr erfolgreich. Mit dem Projekt haben wir am bundesweiten Ideenwettbewerb der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert-Quandt-Stiftung teilgenommen und sind unter die ersten drei Plätze gekommen. Die genaue Platzierung und die Höhe des Preisgeldes erfahren wir am 25.03.2014 in Berlin.

In diesem Jahr waren wir auch für den Deutschen Engagementpreis nominiert und wurden mit einer Urkunde für unseren Einsatz geehrt. Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe haben wir am 10.12.2013 bekommen.

Die Einbrüche im Mai und Juni dieses Jahres hat uns ziemlich aus der Bahn geworfen – wir haben bis heute nicht alle Daten wieder herstellen können. Durch die große Unterstützung von Sebastian Blum konnten wir unsere Arbeit jedoch schnell wieder aufnehmen. Mit neuer Kraft gehen wir das nächste Jahr an – und blicken auf das bunte Treiben in 2013 zurück. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung unserer Aktivitäten und können sich einen Eindruck von unserer Einrichtung und unserer Arbeit machen.

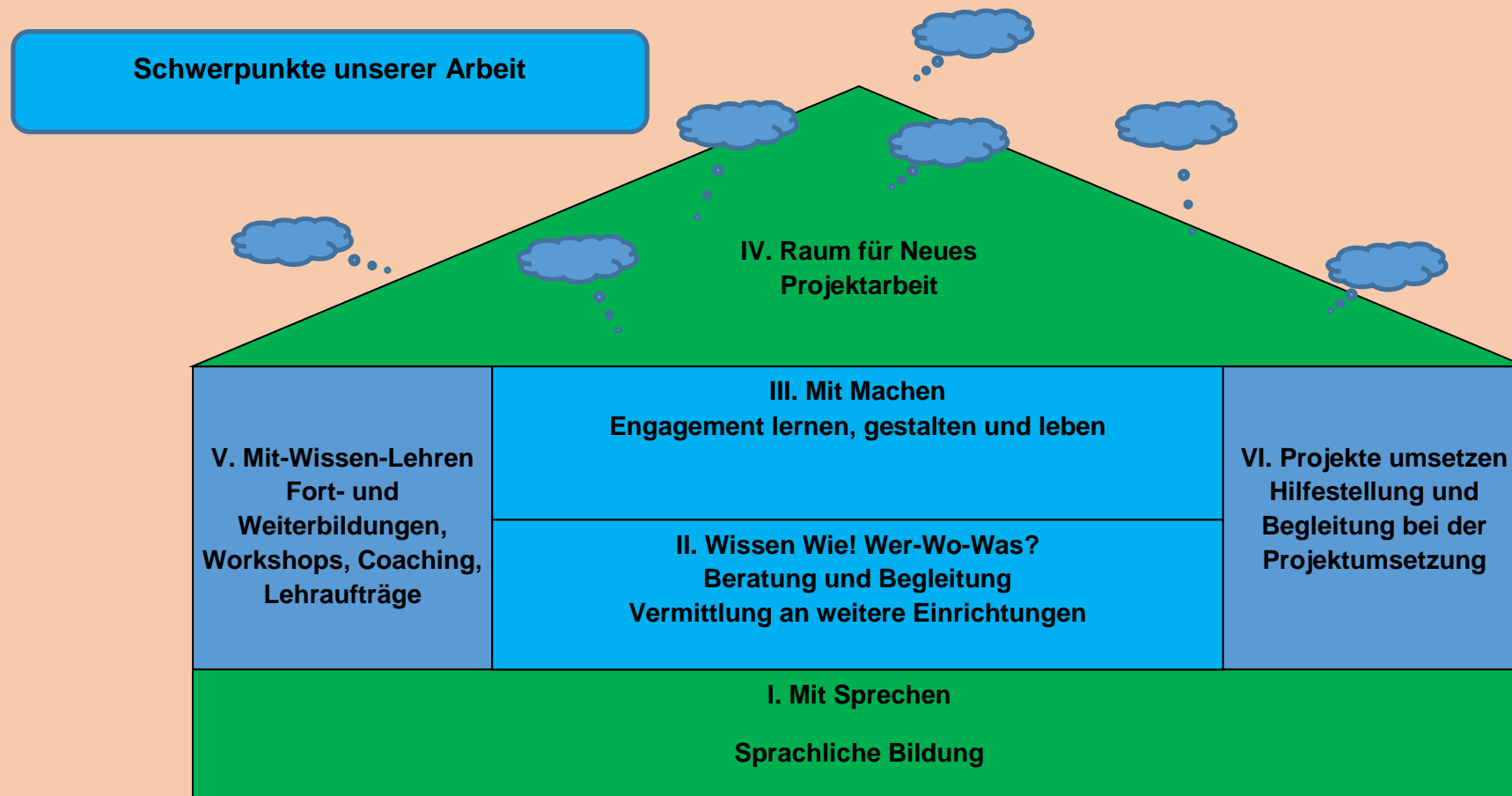
Herzliche Grüße

Elizaveta Khan und Gertrud Weitze-Altreuther

## Dabei sein! - Integrationshaus e.V.

Am 01.10.2010 ist der gemeinnützige Verein "Integrationshaus" gegründet worden. Hauptanliegen der beiden Gründerinnen war es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle willkommen fühlen.

Der Verein ist eine Migrantenorganisation und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung und der Partizipation von möglichst Vielen am gesellschaftlichen Leben.





**Öffnungszeiten, Angebote und Arbeitsschwerpunkte**

**Montag - Freitag: 08:00 - 20:00 Uhr**  
**Samstag: 10 - 12:00 Uhr; bei Workshops und**  
*Veranstaltungen: 10:00 - 18:00 Uhr*  
**Sonntag: Bei Workshops und Veranstaltungen: 10:00-**  
**18:00 Uhr**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Arbeitskreisen</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Mitarbeit im Vorstand der Stiftung Kalk-Gestalten</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<p><b>Integrationskurse morgens, mit Kinderbetreuung:</b></p> <p><b>08:30 - 12:30 Uhr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teambesprechungen</li> <li>- finanztechnische Abwicklung</li> <li>- Mitglieder- versammlungen</li> <li>- Verwaltungsarbeiten</li> <li>- Fundraising</li> </ul>
	<p><b>Integrationskurse abends:</b></p> <p><b>16:15 – 19:30 Uhr</b></p>	
	<p><b>Freie Sprachangebote, Projekte, weitere Kurse</b></p> <p><b>Wechselnde Termine (nachmittags)</b></p>	
	<p><b>Beratung</b></p> <p><b>Mittwoch: 14:00 - 16:00 Uhr</b></p> <p><b>Samstag: 10:00 - 12:00 Uhr</b></p>	
	<p><b>Kunstschule ULTRA</b></p> <p><b>Freitag: 14:30 - 18:30 Uhr</b></p>	

Wie es bei uns aussieht

Raum ASIEN



Raum AFRIKA



Raum EUROPA



Raum AMERIKA



Raum AUSTRALIEN





Raum **WUNDERLAND**



Raum  
**SCHLUMMERLAND**



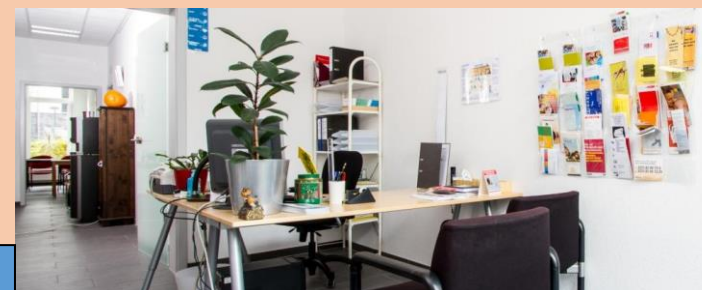
Das Wohnzimmer  
mit Bibliothek



Teeküche  
**SCHLARAFFENLAND**



Der **EMPFANG**





## Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Im Zuge der verschiedenen Veranstaltungen und Projekte, die wir in 2013 durchgeführt haben, konnten wir zahlreiche Akteurinnen und Akteure kennenlernen. Mit den folgenden Organisationen und Netzwerken bestehen in Bezug auf einzelne Arbeitsschwerpunkte feste Kooperationen:

- 1) Deutsch-Türkischer Verein Köln (DTVK e.V.)
- 2) Stiftung KalkGestalten
- 3) Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW
- 4) Stadtbibliothek Köln, Kooperationsvereinbarung Interkulturelle Bildungspartnerschaft
- 5) Mitglied im Arbeitskreis Köln Kalk
- 6) Mitglied im Netzwerk Deutsch für Köln
- 7) Mitglied im Arbeitskreis Interkulturelle Zentren der Stadt Köln
- 8) Mitglied im Arbeitskreis Interkulturelle Woche Köln
- 9) Initiatoren und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft "Deutsch lernen und mehr"
- 10) Netzwerk zur Förderung der Integration von Spätaussiedlern und Migranten in Köln
- 11) Kalker Stadtgarten e.V.
- 12) Altenzentrum an St. Theodor
- 13) Grüneberg-Grundschule Köln-Kalk
- 14) FAIReint e.V. & Effata Köln e.V.
- 15) Volkshochschule Kölln

## Mit Sprechen

### Integrationskurse in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Verein Köln (DTVK e.V.)

Der DTVK e.V. bietet Allgemeine Integrationskurse, Frauenkurse, Elternkurse sowie Integrationskurse mit Alphabetisierung in unserer Einrichtung an. Wir sind dabei für die verwaltungstechnische und die fachliche Durchführung der einzelnen Kurse zuständig. Für unsere Elternintegrationskurse (08:30 – 12:30) und unsere Integrationskurse mit Alphabetisierung bieten wir eine Kinderbetreuung an.

- ✓ Im **Februar 2013** haben die Teilnehmenden unseres ersten Elternintegrationskurses die Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ abgelegt. Alle neun Teilnehmende haben die Prüfung bestanden, sechs davon mit dem B1-Zertifikat, neun mit dem A2-Zertifikat. Den Orientierungskurs haben alle Teilnehmenden mit dem Orientierungskurstest abgeschlossen.
- ✓ Im **März 2013** haben wir mit unserem dritten Elternintegrationskurs begonnen. Dieser wird im April 2014 die Prüfungen ablegen.
- ✓ Unseren ersten Intensiv-Integrationskurs haben wir Ende **April 2013** gestartet. Die Teilnehmenden haben nach 400 Unterrichtseinheiten die Prüfung abgelegt. Wir freuen uns sehr, dass alle acht Teilnehmende aus dem Intensiv-Integrationskurs im **November 2013** mit dem Zertifikat B1 abgeschlossen haben.
- ✓ Unser erster Abendkurs endete im **Mai 2013**. Auch hier haben alle 18 Teilnehmenden die Prüfung erfolgreich abgelegt, 13 davon mit dem B1-Zertifikat, 5 davon mit dem A2-Zertifikat. Den Orientierungskurstest haben alle Teilnehmende mit dem neuen Testformat „Leben in Deutschland“ erfolgreich abgeschlossen.
- ✓ Im **Juli 2013** konnten wir auch unseren ersten Integrationskurs mit Alphabetisierung beginnen.
- ✓ Im **September 2013** startete unser zweiter Abendkurs - ein Allgemeiner Integrationskurs.

- ✓ Im **Oktober 2013** schloss unser zweiter Elternintegrationskurs erfolgreich mit dem Deutsch-Test für Zuwanderer und dem Test „Leben in Deutschland ab. Von den 19 Teilnehmenden haben 14 Teilnehmende das Zertifikat B1 erhalten, fünf Teilnehmende haben mit dem Zertifikat A2 abgeschlossen.
- ✓ Ebenfalls im **Oktober 2013** startete unser vierter Elternintegrationskurs mit 20 Teilnehmenden.

## Crash-Kurs Deutsch

Von Januar – Februar 2013 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst „Bonitas“ einen Crash-Kurs Deutsch für 10 Krankenschwester und –pfleger aus Spanien durchgeführt. Im Anschluss an diesen Kurs konnten die in Köln verbliebenen Teilnehmenden in den Intensiv-Integrationskurs einsteigen.

## Weitere Sprachangebote

In 2013 haben wir an verschiedenen Tagen freie Sprachkurse durchgeführt. Neben den Konversationskursen **A1-B1 Niveau** (nach dem GER), konnten wir auch einen weiterführenden Kurs, **Niveau B2** (nach dem GER) organisieren. Die Kurse, die aus jeweils 2 Unterrichtseinheiten bestanden, fanden zwei-dreimal in der Woche statt. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Ehrenamtlicher konnten wir bei diesen Angeboten eine Kinderbetreuung gewährleisten.

Durch eine Kooperation mit der Volkshochschule Köln konnten wir im Zeitraum November 2013 – Januar 2014 einen B2 Kurs organisieren, an dem vor allem die Teilnehmenden aus dem Intensiv-Integrationskurs teilgenommen haben.

Auch in diesem Jahr konnten wir durch die Kooperation mit der Firma "**Studitemps GmbH**", die uns im Rahmen ihrer Initiative "**Studis helfen**" zwei Studentinnen für die Kursdurchführung vermittelt hat, einen Teil der Kurse finanzieren. Weiterhin wurden die Kurse teilweise durch die Bezirksorientierten Mitteln der Stadt Köln bezuschusst.

**Was sind Integrationskurse?**

Seit 01.01.2005 werden in Deutschland

**Integrationskurse** durchgeführt, die im Rahmen

des Zuwanderungsgesetzes vom 30.07.2004 beschlossen wurden. Es gibt

den **Allgemeinen Integrationskurs**, der 600 Unterrichtsstunden dauert und in einen Basis- und einen Aufbausprachkurs aufgeteilt ist. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs.

Daneben existieren noch sogenannte **spezielle Integrationskurse**, die 900 Unterrichtsstunden dauern und sich insbesondere an

**Eltern, Jugendliche und Frauen** richten. Dabei bestehen diese aus einem Basis- und zwei Aufbausprachkursen (A und B), die jeweils 300 Stunden umfassen. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Eine besondere Art der Integrationskurse stellen sogenannte **Alphabetisierungskurse** dar. Ein Alphabetisierungskurs umfasst 960 Stunden und richtet sich an Teilnehmer, die noch nicht schreiben und lesen können. Er ist in einen Basis-Alpha-Kurs und zwei Aufbau-Alpha-Kurse aufgeteilt. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Daneben besteht die Möglichkeit der Teilnahmen an sogenannten Restfördermodulen.

Der sogenannte **Intensivkurs** richtet sich an Teilnehmerinnen, die einen hohen Bildungsabschluss in ihrem Heimatland erworben haben (Abitur, Hochschulabschluss etc), die das lateinische Schriftsystem

beherrschen sowie eine oder mehrere Fremdsprachen schon können. Daneben spielen die Faktoren wie eine überdurchschnittliche Motivation und eine hohe Lernbereitschaft eine große Rolle. Der Kurs besteht aus 400 Stunden; einem Basiskurs und einem Aufbausprachkurs mit jeweils 200 Stunden. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Nach Abschluss dieser Kurse sollen die Teilnehmenden das Sprachniveau B1 (GER) erreichen und Deutsch- Test für Zuwanderer ablegen. Es besteht, beim Erreichen des A2 Niveaus, die Möglichkeit einen Wiederholerantrag zu stellen und an einem Wiederholerkurs mit 300 UE teilzunehmen.

Ab 1. Juli 2009 löste die neueskalierte Sprachprüfung "**Deutsch-Test für Zuwanderer (A2- B1)**", kurz DTZ, die bisherigen Sprachprüfungen "Zertifikat Deutsch" (B1) und "Start Deutsch 2" (A2) als abschließende Sprachprüfung in Integrationskursen ab.

Der **Orientierungskurs** wird im Anschluss an den Sprachkurs durchgeführt, umfasst 60 Unterrichtsstunden und schließt

seit April 2013 mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab. Dabei bekommt jeder Testteilnehmer einen Fragebogen mit insgesamt 33 Fragen. Auf dem Testfragebogen sind zu jeder Frage vier mögliche Antworten angegeben. Die richtige Antwort muss jeweils angekreuzt werden. Für die Beantwortung der 33 Fragen hat der Teilnehmer eine Stunde Zeit. Der Test ist bestanden, wenn mindestens 17 von 33 Fragen richtig beantwortet wurden.

Der **Orientierungskurs** wird im Anschluss an den Sprachkurs durchgeführt, umfasst 60 Unterrichtsstunden und schließt

seit April 2013 mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab. Dabei bekommt jeder Testteilnehmer einen Fragebogen mit insgesamt 33 Fragen. Auf dem Testfragebogen sind zu jeder Frage vier mögliche Antworten angegeben. Die richtige Antwort muss jeweils angekreuzt werden. Für die Beantwortung der 33 Fragen hat der Teilnehmer eine Stunde Zeit. Der Test ist bestanden, wenn mindestens 17 von 33 Fragen richtig beantwortet wurden.

## Mit -Machen

Bei dem diesjährigen **Tag der offenen Türen und Räume** am **21.05.2013** (Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung) haben an die 100 Personen teilgenommen. Neben der Vorstellung der verschiedenen Angebote in unserem Haus, haben wir in Kooperation mit dem Verein Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akademie Integrations- und Begegnungszentrum und unter der Leitung von Prof. Eppstein ein Konzert organisieren, bei dem besonders das junge Publikum begeistert mitgemacht hat.

Das Projekt **„Unterwegs in Vielfalt – Grenzen – Los!“** (Juli – Dezember 2013) stellte die Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung für die Arbeit interkulturell tätiger Organisationen, insbesondere der Interkulturellen Zentren der Stadt Köln, in den Vordergrund. Neben der Koordination verschiedenster Veranstaltungen der Kooperationspartner, wurden für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vier Schulungen rund um die Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ durchgeführt. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Interkulturellen Woche 2013 – des Interkulturellen Jahres Köln – zeigte die vielfältigen Ressourcen und Angebote der teilnehmenden Organisationen auf. Damit sollte eine positive und verstärkte Wahrnehmung der Arbeit der Interkulturellen Zentren der Stadt Köln in der Öffentlichkeit gefördert werden. Im Rahmen des Projektes haben wir das Konzert **„Klangwelt Integration“** und die **„Migrantenbundestagswahl“** organisiert.

Mit dem Konzert „Klangwelt Integration“ wollten wir in Kooperation mit der Stiftung KalkGestalten im Rahmen ihres Projekts „KalkMusik“ ein musikalisches Zeichen für das vielfältige Zusammenleben in Köln setzen. Es haben Musikerinnen und Musiker aus Afrika, Indien, der Türkei und Europa teilgenommen, die eine bunte Klangwelt entstehen ließen. Beim Publikum kam das Konzert sehr gut an, so dass wir auch in 2014 versuchen, ein weiteres Konzert auf die Beine zu stellen.

### **Migrantenbundestagswahl 2013**

In der Zeit vom **16.09.- 22.09.2013** konnten Migrantinnen und Migranten wählen - frei nach dem Motto: "Wenn ich könnte, würde ich...". Im Vorfeld haben wir Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern der großen Parteien organisiert, um deren politische Schwerpunkte zu beleuchten. Mit Unterstützung einer Tischlerfirma konnte die Wahlkabine gebaut werden. In Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen Sabine Rascher und Nina Knob sowie Teilnehmenden aus den Integrationskursen wurde die Kabine künstlerisch gestaltet.

Mit dieser Aktion sollte die Diskussion um politische Teilhabe und die Frage, wie ein demokratischer Staat mit Einwanderung umgeht, angestoßen werden: Integration = Einwanderung in die Demokratie.

Am **13.07.2014** fand das diesjährige **Kalk-Fest** statt. Das Integrationshaus war mit einem Nähkurs-Stand vertreten. Daneben konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Kunststudio ULTRA „Kinder schminken“ anbieten, was begeistert angenommen wurde.

Am **01.12.2013** haben wir beim diesjährigen **Kalker Weihnachtsvergnügen** mitgemacht und an unserem Stand gebrannte Mandeln verkauft sowie das Gestalten von Weihnachtskugeln angeboten.

Am **07.12.2013** haben wir mit 20 Teilnehmenden aus den Integrationskursen den **Landtag NRW** besucht. Dabei haben wir sowohl eine Führung durch das Haus gemacht als auch einen Vortrag über die Arbeit des Landtags bekommen.

## **Das Kooperationsprojekt „Sei dabei! Für Dich – Für mich – Für Alle!**

In Kooperation mit der Stiftung KalkGestaten haben wir das Projekt „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle!“ initiiert. Dabei stand das Thema ehrenamtliches Engagement im Vordergrund. Mit diesem Projekt haben wir uns bei dem Ideenwettbewerb der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert-Quandt-Stiftung beworben und im Dezember 2013 die Nachricht bekommen, dass wir zu den drei Ausgezeichneten gehören.

Im Projekt ging es um folgende vier Schwerpunkte:

1. Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei (Neu)Zuwanderern.
2. Die Unterstützung der Konzeption, Implementierung und Etablierung des freiwilligen Engagements von Migranten, insbesondere von Neuzuwanderern, in "etablierten" Einrichtungen.
3. Die Förderung der Kooperation und des Austausches zwischen Migrantenorganisationen und "etablierten" Organisationen in Bezug auf das freiwillige Engagement.
4. Die Förderung der gegenseitigen positiven Wahrnehmung und der Willkommenskultur.

Unser Hauptanliegen bestand darin, Neuzuwanderer für das ehrenamtliche Engagement im Sozialraum zu motivieren. Dabei stellten Teilnehmende aus Integrationskursen unsere Hauptzielgruppe dar. Für diesen Projektschritt haben wir verschiedene Methoden gewählt. Zunächst haben wir einen mehrsprachigen Projektflyer entworfen; in den Sprachen arabisch, englisch, französisch, italienisch, persisch, polnisch, russisch und türkisch konnten Interessierte einen ersten Eindruck des Projektvorhabens gewinnen. Dann haben wir eine Informationsveranstaltung, das "Bubble-Fish-Café" initiiert, das an die Methode des "World-Café" angelehnt ist. Dabei haben wir mit Unterstützung von Multiplikatoren - Sprachmittlern - vier Gesprächstische organisiert, an denen sich 27 Teilnehmende in den Sprachen arabisch, englisch, französisch und türkisch, zum Thema Ehrenamt austauschen konnten.

Zu den Fragestellungen "Wie sieht ehrenamtliches Engagement in Ihrem Land aus, welche Erfahrungen haben Sie dazu gemacht, in welchem Bereich könnten Sie sich in Deutschland engagieren" wurde diskutiert und die Ergebnisse dann im Plenum vorgestellt. So konnten wir zum einen das Projekt vorstellen und zum anderen die Interessen und Kompetenzen der Teilnehmenden kennenlernen, um so möglichst zielgruppenorientiert zu arbeiten. Diese beiden Schritte bildeten die Voraussetzung für den weiteren Projektverlauf. Um den Teilnehmenden einen praktischen Eindruck der Ehrenamtsarbeit aufzuzeigen, haben wir über verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtler informiert und zum anderen verschiedene Praxisbesuche organisiert. So konnten die Teilnehmenden das Ehrenamt von seiner praktischen Seite kennen lernen, zum anderen konnten auch die Einrichtungen über unser Projektvorhaben informiert werden und erste Ideen für die Ehrenamtsarbeit sind entstanden.

Parallel dazu haben wir Ehrenamtsprojekte organisiert: 1. Renovierung des Kalker Stadtgartens, 2. Unterstützung bei der Gartenarbeit einer an Krebs erkrankten Frau, 3. Gestaltung von "Gute-Besserungs-Karten" für Patienten des Evangelischen Krankenhauses, 4. Gründung einer selbstfinanzierten Leihgemeinschaft, 5. Freitagsbesuche im Altenzentrum An St. Theodor, 6. Erstellung einer Informationsbroschüre zum Thema Ehrenamt in vers. Sprachen, 7. Unterstützung bei der Pflege des Sinnesgarten in der Grüneberg-Grundschule , 8. Durchführung einer Migranten-Bundestagswahl und 9. Unterstützung bei einem Mosaik-Projekt für den Stiftungstag am 01.10. 2013.

Die praktische Umsetzung des Projektvorhabens wurde und wird durch die Projektleiterin begleitet und es finden regelmäßige Reflexionsgespräche statt. Gerade im praktischen Erleben des Ehrenamts werden unsere Projektziele - die Motivation zum Ehrenamt und die Förderung der gegenseitigen positiven Wahrnehmung und der Willkommenskultur realisiert. Um die interkulturelle Öffnung in der Ehrenamtsarbeit zu fördern, braucht es Sensibilisierung auf beiden Seiten. Deswegen haben wir einen Workshop zum Thema "Interkulturelles Ehrenamt" für Multiplikatoren sozialer Organisationen durchgeführt. Mit Unterstützung zweier Referentinnen gab es zunächst einen Input über Ziele, Motive, Erwartungen und Ansprüche des interkulturellen Ehrenamts.



Im Anschluss daran wurden in Kleingruppen zu möglichen Einsatzfeldern/Projekten als auch zu Herausforderungen des interkulturellen Ehrenamts gearbeitet und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Ende Oktober fanden mit den Einsatzorganisationen strukturierte Interviews statt, um Erfahrungswerte festzuhalten und die Projektschwerpunkte ggf. anzupassen.

Das ehrenamtliche Engagement ist nicht nur Zeichen einer erfolgreichen Beteiligung in der Gesellschaft, sondern eine Chance seine Umgebung positiv zu gestalten und damit die Erfahrung der Selbstwirksamkeit und des Gemeinschaftssinn zu machen, was sich in unserem Projekt insbesondere in der Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmenden widerspiegelt.

### Wissen – Wie! Wer – Wo – Was?

Bis Mitte des Jahres haben wir die Beratung an zwei Tagen (MI 14:00 - 16:00 Uhr und SA 10:00 - 12:00 Uhr) angeboten. Diese haben wir dann auf den Freitag, in die Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr gelegt, weil unsere Ressourcen für zwei Beratungstage nicht mehr ausreichten. Wir beraten insbesondere Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Lebenslagen und haben im Jahr 2013 insgesamt **68** Personen in rund **120 Beratungseinheiten** (durchschnittlich 30 Minuten) zu unterschiedlichen Anliegen beraten, an weitere Einrichtungen verwiesen, zum Teil auch bei Behördengängen begleitet und vor allem beim Beantragen verschiedener Leistungen unterstützt. Die Beratungsarbeit wird ehrenamtlich und unentgeltlich angeboten.

Einen großen Teil der Beratungsarbeit nimmt die Beratung der Teilnehmenden aus den Integrationskursen ein. Dabei beraten wir zu allen Bereichen und versuchen die Teilnehmenden in allen Lebenslagen zu unterstützen. Weiterhin laden wir ehemalige Teilnehmende zu den verschiedensten Aktivitäten ein und stellen unsere Räumlichkeiten für Ehemaligentreffen zur Verfügung.

## Raum für Neues

Neue Wege gehen, gemeinsam etwas kreieren - der Verein realisiert Projekte aller Art zu unterschiedlichen Themen. Daneben bieten wir unserer Räumlichkeiten für Initiativen, einzelne Akteurinnen und Akteure an und stellen unser Know-How zur Verfügung.


Im Rahmen des Filmprojekts "**Kalk für Alle**", **September - Dezember 2012**, bestand für Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Organisationen aus Kalk die Möglichkeit, verschiedene Ideen für den Stadtteil einzubringen. Es gab ein Budget von 10.000,00 € um die sich die einzelnen Ideengeberinnen und Ideengeber beworben haben. Wir haben mit unseren Teilnehmenden aus dem Integrationshaus verschiedene Ideen entwickelt und für der Idee einer **Selbstfinanzierten Leihgemeinschaft (SELF)** sogar einen Zuschuss in Höhe von 2000,00 € bekommen. Im **Februar 2013** fand dann die Gründungsveranstaltung der SELF mit zunächst 15 Mitgliedern statt. Die Dokumentation über das Projekt "Der große Demokrator" findet im Januar 2014 im Rahmen des Filmfestivals im Museum Ludwig statt.

Am Abend des **07.12.2013** haben wir den Lesewettbewerb „Wer liest, Gewinnt! Der etwas andere Vorlesewettbewerb“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek Köln und dem Projekt „KalkLiest“ der Stiftung KalkGestalten organisiert. Teilnehmende von Integrationskursen aus den verschiedenen Einrichtungen, haben in entspannter Atmosphäre zusammen mit Familie, Freunden und Interessierten Kurzgeschichten und Märchen vorgelesen. Die ersten Drei haben eine Jahresmitgliedschaft der Stadtbibliothek und Büchergutscheine erhalten, die restlichen Teilnehmenden einen Leserausweis für drei Monate.

In der Zeit vom **20.09. – 08.10.2013** fand die diesjährige **KalkKunst** statt. Im Rahmen unseres Engagements bei der Stiftung KalkGestalten (Mitarbeit im Vorstand der Stiftung, Stifter) haben wir uns auch an der diesjährigen KalkKunst beteiligt und unsere Räume für insgesamt 8 Künstler zur Verfügung gestellt, dessen Vernissage auch sehr gut besucht wurde.

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit verschiedenen **russischen Migrantenorganisationen**, fanden in unserer Einrichtung **Kooperationstreffen** mit insgesamt 15 Organisationen statt. Im Mittelpunkt standen Netzwerk- und Kooperationsmöglichkeiten zwischen einzelnen Akteuren.

Auch in diesem Jahr fand das **Kinder-Weckmann-Backen** statt. Am **13.12.2014** haben Kinder sowohl Weckmänner- als auch Weckfrauen gebacken und verziert – und verzehrt.

 <p><b>Was ist SELF?</b></p> <p><b>Selbstfinanzierte Leihgemeinschaften: Das Geld ist für die Menschen da - nicht die Menschen für das Geld!</b></p> <p><b>Idee</b></p> <p>Angelehnt an die Comunidad Autofinanciada (CAF) aus Spanien haben wir in Köln-Kalk die Idee der sogenannten SELF's (selbstfinanzierte Leihgemeinschaften) umgesetzt. Das Prinzip der <b>finanziellen Selbsthilfe</b> funktioniert so:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jede Gruppe (SELF) besteht aus 10-30 Personen, die sich möglichst untereinander kennen.</li> <li>2. Jedes Mitglied zahlt einen bestimmten Betrag in den Kapitalstock. Welche Summe jeder in den Kapitalstock einzahlen muss, wird gemeinsam festgelegt.</li> <li>3. Hat sich die Gruppe zusammengefunden und das Kapital eingezahlt, darf sich jedes Mitglied ohne Angabe von Gründen Geld leihen.</li> <li>4. Die Zinsen legen die Mitglieder gemeinsam flexibel fest, sie können bspw. bei einem Prozent pro Monat liegen.</li> </ol>	<p><b>Die SELF "Regeln" der SELF im Integrationshaus</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alle zahlen min. 25,00 € in die SELF.</li> <li>2. Alle können sich max. 800,00 € leihen. Grundsätzlich ohne Angaben von Gründen. Bei Interessenkonflikten: Entscheidung des Komitees.</li> <li>3. 2 % Zinsen auf die jeweilige Summe.</li> <li>4. In jedem Jahr wird von den jeweiligen SELF-Mitgliedern 5,00 € in die Kasse eingezahlt.</li> <li>6. 500,00 € werden auf einem Konto angelegt. Die Rendite wird entweder ausgezahlt oder in die Kasse eingelegt. Im ersten Jahr der SELF verbleibt die Rendite in der Kasse.</li> <li>7. SELF-Komitee wird für ein Jahr gewählt - jährliche SELF-Versammlung - 13.02.2013 - 1. Versammlung</li> <li>8. Eine sofortige Zahlung ist möglich.</li> <li>9. Wer aussteigt, bekommt 25,00 € zurück.</li> <li>10. SELF-Kasse und SELF-Ordner wird im Integrationshaus aufbewahrt.</li> <li>10. Kontrolle ist gut - Vertrauen ist besser!</li> </ol>
---	---

**Mit-Wissen-Lehren**  
**Bildungswerk „BILDUGA“**

Am **26.01.2013** haben wir den Nähkurs „Lasagne mal anders“ durchgeführt; im Anschluss daran fanden monatliche Nähtreffen statt, in denen viel Kreatives entstanden ist.

Am **10.03.2013** eröffnete die **Kunstschule ULTRA** ihr Studio in unseren Räumlichkeiten. Hier werden sowohl Kinder- und Jugendkurse als auch Erwachsenenkurse zu verschiedenen Maltechniken angeboten.

Im Zeitraum **Mai – Juli 2013** haben wir einen **Musik-Kindergarten** organisiert, bei dem die musikalische Früherziehung von Kindern unter drei Jahren im Vordergrund stand. Mit Unterstützung einer Ehrenamtlerin wurden die Kleinen an Melodien und Rhythmen herangeführt und konnten so erste Erfahrungen mit Stimme und Instrumenten sammeln.

Im **August 2013** haben wir zwei **niedrigschwellige Frauenkurse** angeboten. Bei diesen Kursen standen die Themen ehrenamtliches Engagement im Mittelpunkt. Neben der Vermittlung der deutschen Sprache, wurden verschiedene Ausflüge zu unterschiedlichen Einrichtungen organisiert und die Themen „Engagement“ und „Partizipation“ mit unterschiedlichen Methoden aufgearbeitet.

In dem Zeitraum **28.10. – 31.10.2013** fand in unserer Einrichtung die Informationswoche **„Du bist, was Du machst!“ Berufliche Perspektiven nach dem Integrationskurs!** statt, an der insgesamt 30 Personen teilgenommen haben. In der Zeit von 09:00 – 12:30 Uhr wurde mit den Teilnehmenden mit Hilfe der drei Referentinnen in den ersten drei Tagen intensiv zu dem Thema Berufsfindung und Berufsfahrplan gearbeitet. An einem Tag wurde auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) aufgesucht, um sich über verschiedene Berufe zu informieren. Am letzten Tag wurden Bewerbungsmappen inkl. Lebensläufen und Fotos erstellt und ein konkreter Zeitplan zur Umsetzung der nächsten Schritte zur beruflichen Integration festgelegt. So konnten die Teilnehmenden verschiedene Berufe kennenlernen, um die sie vorher nicht wussten und somit auch ihre Perspektive für die berufliche Laufbahn erweitern. Mit dem mit einem Zeitplan versehenen Berufsfahrplan haben die Teilnehmenden eine Orientierung für ihre weiteren Schritte auf den Weg zu beruflichen Integration bekommen.

In der Zeit vom **15.08.** bis zum **15.11.2013** fand die Seminarreihe **"Organisation des bleibenden Eindrucks" im Rahmen des Projekts „Unterwegs in Vielfalt – Grenzen-Los!** statt. Das gesamte Projekt wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Neben den Veranstaltungen haben wir vier Seminare zu den Themen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungsmanagement organisiert. Begleitend dazu wurde die Handreichung "Organisation des bleibenden Eindrucks" konzipiert und veröffentlicht.

**Projekte umsetzen! Institut für  
Veranstaltungs- und  
Projektmanagement**

Der Verein berät und unterstützt Akteurinnen und Akteure bei der praktischen Umsetzung ihrer Projektideen. Neben der Information und verschiedenen Arbeitshilfen können auch Räumlichkeiten für Projektvorhaben zur Verfügung gestellt werden. Für folgende Organisationen hat das Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement Projekte konzipiert, umgesetzt und Veranstaltungen organisiert:

*Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF); Bundeszentrale für politische Bildung; Fachhochschule Koblenz; InBIT: Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik Köln; Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V.; Institut für Migrationsforschung und Bildung GmbH; Katholische Fachhochschule NRW; Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA) e.V.; Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit; Lebenswert e.V.; Otto-Benecke-Stiftung e.V.; Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ); Stiftung KalkGestalten; Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen.*

Seit **November 2013** haben wir einen **Coachnigauftrag** für die Verbandsgemeinde Altenkirchen im Rahmen des Programms „**Toleranz fördern-Kompetenz stärken**“ bekommen. Dabei unterstützen wir die Akteure vor Ort bei der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans.

## Ausblick

2013 war ein ereignisreiches Jahr. Neben neuen Kooperationen und Kontakten, konnten wir unsere Bildungsarbeit im Bereich der Integrationskurse weiter ausbauen und auch unsere Projektarbeit vertiefen. Die guten Ergebnisse der Abschlussprüfungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Wege sind.

Eine Herausforderung für das neue Jahr besteht in der Organisation der Kinderbetreuung in den Integrationskursen. Die Förderung der Kinderbetreuung besteht seit August 2013 nur noch für Kinder unter einem Jahr bzw. für Kinder, die gestillt werden. Im September 2014 soll die Förderung komplett ausfallen. Damit wird ein relativ großer Teil der Interessenten von der Teilnahme an den Integrationskursen ausgeschlossen, da nicht genügend Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Im Februar 2014 fahren wir mit den Teilnehmenden des Projektes „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle! Zur Preisverleihung nach Berlin. Wir wollen das Thema Ehrenamt und Migration weiterhin mit „Leben“ füllen und freuen uns auf neue Projektideen.

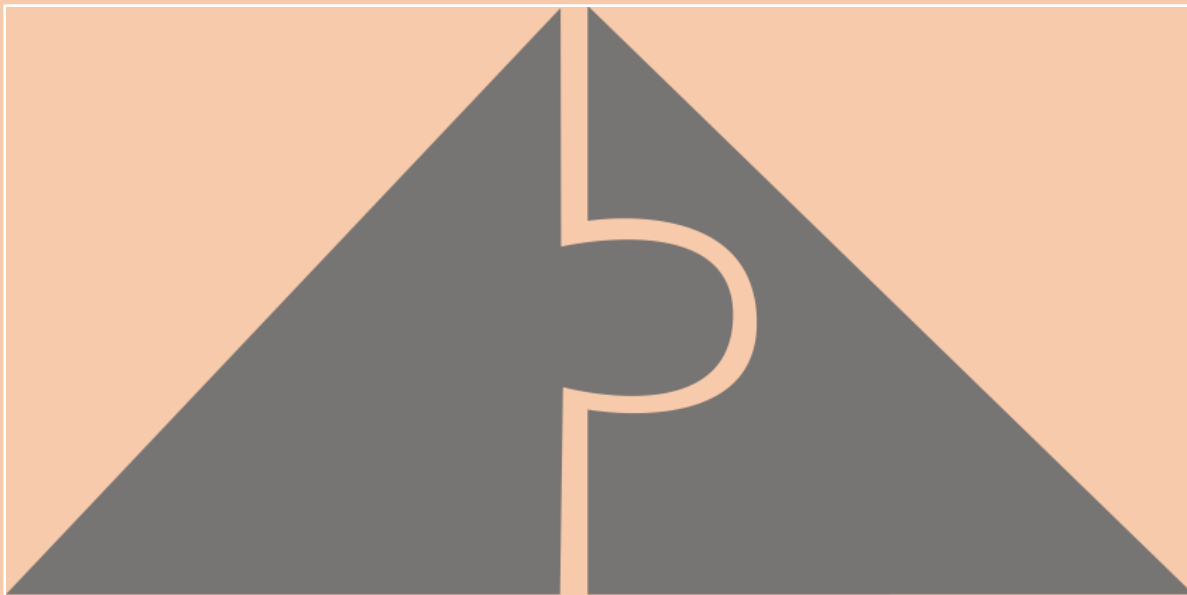
Gerne möchten wir die Fortbildungen für unsere Kursleiterinnen und Kursleiter fördern und streben in 2014 an, eine Qualifizierung im Bereich der Alphabetisierung anzubieten, und die Prüferlizenz für alle Kursleiterinnen und Kursleiter zu beantragen.

Einen weiteren Schwerpunkt möchten wir weiterhin auf die berufliche Perspektive von ehemaligen Integrationskursteilnehmenden legen. Wir möchten an unseren Erfahrungen in 2013 anknüpfen und ein Beratungs- und Qualifizierungsangebot installieren, um so den Integrationsprozess zu unterstützen.

Wir sind frohen Mutes, unseren Zielen jeden Tag ein wenig näher zu kommen und freuen uns auf ein spannendes, fröhliches und erfolgreiches Jahr 2014!

# 2013

## Jahresbericht



Integrationshaus e.V.

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln

[www.integrationshaus-koeln.de](http://www.integrationshaus-koeln.de)